

Merkblatt

Augengrippe (Keratoconjunctivitis epidemica)

Diese Form der Augenentzündung ist eine hochansteckende, durch ein Virus ausgelöste Erkrankung der Bindehaut und in einigen Fällen auch der Hornhaut des Auges. In der Regel verläuft sie harmlos und heilt nach zwei Wochen wieder ab. Ist die Augenentzündung mit Schmerzen verbunden, sollte eine Ärzt*in auf-gesucht werden.

Erkrankung

Eine ansteckende Augenentzündung geht einher mit Tränenfluss, geröteter Bindehaut, einer Schwellung des Oberlides und Juckreiz. Häufig weist nach einigen Tagen auch das andere Auge diese Symptome auf. Die Krankheit verläuft normalerweise harmlos und heilt innerhalb von 2 Wochen wieder ab.

Zu beachten ist, dass eine Augenentzündung oder rote Augen ganz unterschiedliche Ursachen haben können: Die einen sind eher harmloser Art (Allergien, Reizungen), die andern können für die Augen bedenklich sein (Fremdkörper, Eiter). Ist Letzteres der Fall, sollten Sie unbedingt eine Ärzt*in aufsuchen.

Komplikationen

Die Entzündung der Bindehaut kann allerdings auch auf die Hornhaut des Auges übergehen, was zu Schmerzen, Lichtscheue und Fremdkörpergefühl im Auge führt. In diesem Fall sollten Eltern mit erkrankten Kindern unbedingt eine Ärzt*in aufsuchen.

Was tun beim Auftreten von Augenentzündungen in Schule und Kindergarten?

- Ärzt*in aufsuchen
- Meldung an die Klassenlehrperson
- Kinder zu besonders gründlicher Händehygiene anleiten.
- Regelmässiges Reinigen und Desinfizieren von Gegenständen und Spielsachen.

Ansteckung

Die Krankheit ist besonders ansteckend, da das auslösende Virus sehr widerstandsfähig ist und lange an Objekten haften kann. Die Übertragung geschieht durch Kontakt mit infizierter Augenflüssigkeit. Dies kann direkt z.B. durch Handschütteln oder indirekt durch gemeinsam benutzte Gegenstände wie Handtücher, Spielsachen oder Türgriffe passieren. Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung liegen 5 bis 12 Tage. Erkrankte sind bis 14 Tage nach Beginn der Symptome ansteckend und dürfen in dieser Zeit die Schule nicht besuchen.

Behandlung

Eine ursächliche Behandlung ist nicht möglich. Die Symptome lassen sich aber durch Augentropfen, desinfizierende oder abschwellende Mittel lindern. Sollte es zu einem auffälligen Ver-



Bildquelle: Google

lauf kommen, ist unbedingt eine Ärzt*in aufzusuchen.

Präventionsmassnahmen

Solange die Diagnose noch nicht feststeht, sollten sich Kinder in der Schule und zu Hause häufig und gründlich die Hände waschen und mit Einmal-Papierhandtüchern abtrocknen, um eine Ausbreitung der Augenentzündung zu vermeiden. Ein gemeinsames Benutzen von Gebrauchsgegenständen wie Handtüchern sollte vermieden werden.

Schulausschluss:

Für einen Schulausschluss braucht es eine ärztliche Diagnose. Der Schulausschluss gilt bis zum 15. Tag nach dem Krankheitsausbruch. Wenn beide Augen betroffen sind, gilt der Schulausschluss ab dem Ausbruch im zweiten Auge.